

# Inhaltsverzeichnis Band I

Inhaltsübersicht zu Band II.....	XII
Literaturübersicht.....	XXI
Abkürzungsverzeichnis.....	XXIV

## Teil I: Einleitung

§ 1 Stellung des Strafrechts in unserem Rechtssystem .....	1
I. Grundlagen .....	1
II. Die Aufgabe des Strafrechts: Rechtsgüterschutz .....	2
§ 2 Sinn und Zweck von Strafe: Die Straftheorien .....	5
I. Absolute Straftheorien .....	6
II. Relative Straftheorien .....	6
1. Generalprävention .....	7
2. Spezialprävention .....	7
III. Vereinigungstheorien .....	8
§ 3 Strafrecht und Verfassungsrecht.....	8
I. Grundsatz „nulla poena sine lege“ .....	9
1. Unzulässigkeit von Gewohnheitsrecht.....	10
2. Bestimmtheitsgrundsatz .....	11
3. Rückwirkungsverbot.....	11
4. Analogieverbot .....	13
II. Anspruch auf rechtliches Gehör .....	14
III. Verbot der Doppelbestrafung wegen derselben Tat .....	14
IV. Schuldprinzip .....	15
V. Grundsatz „in dubio pro reo“.....	15
§ 4 Abgrenzung zu anderen Rechtsgebieten.....	16
I. Strafrecht und Strafprozessrecht .....	16
II. Strafrecht und Disziplinarrecht .....	18
III. Strafrecht und Ordnungswidrigkeitenrecht .....	18
§ 5 Überblick über die Regelungsmaterien des StGB .....	19

## Inhaltsverzeichnis Band I

<b>§ 6 Geltungsbereich des deutschen Strafrechts . . . . .</b>	<b>21</b>
I. Grundlagen . . . . .	21
II. Anknüpfungspunkt des Begehungsortes der Tat . . . . .	23
III. Anknüpfungspunkt der Staatsangehörigkeit des Täters . . . . .	24
IV. Anknüpfungspunkt der Staatsangehörigkeit des Opfers . . . . .	25
V. Anknüpfungspunkt des Schutzes bestimmter inländischer Rechtsgüter . . . . .	25
1. Staatsschutzgesichtspunkte bei der Verletzung von überindividuellen Rechtsgütern . . . . .	25
2. Individualschutzgesichtspunkte bei der Verletzung von Individualrechtsgütern . . . . .	25
VI. Anknüpfungspunkt der Interessen von universaler, die Weltrechtsgemeinschaft betreffender Bedeutung . . . . .	26
VII. Anknüpfungspunkt der stellvertretenden Rechtspflege . . . . .	27
VIII. Einschränkung des persönlichen Geltungsbereiches . . . . .	27
IX. Exkurs: Völkerstrafrecht . . . . .	27

<b>§ 7 Straftataufbau und Systementwürfe . . . . .</b>	<b>29</b>
I. Trennung von Straftatbestand und Rechtsfolge . . . . .	29
II. Unterscheidung von Tatbestand und Sachverhalt . . . . .	30
III. Elemente der Straftat . . . . .	31
IV. Stellung des Vorsatzes als Ausgangspunkt verschiedener Straftheorien . . . . .	32
1. Der klassische („kausale“) Verbrechensaufbau . . . . .	33
2. Die neueren Lehren . . . . .	34
3. Der finale Verbrechensaufbau . . . . .	34
4. Lehre von den negativen Tatbestandsmerkmalen . . . . .	35

## Teil II: Der Tatbestand

<b>§ 8 Tatbestand – Überblick und Deliktsarten . . . . .</b>	<b>37</b>
I. Grundlagen . . . . .	37
II. Aufbau des Tatbestandes . . . . .	38
1. Aufteilung in Tatbestandsmerkmale . . . . .	38
2. Definition . . . . .	39
3. Subsumtion . . . . .	40
III. Arten von Tatbestandsmerkmalen . . . . .	40
1. Geschriebene und ungeschriebene Tatbestandsmerkmale . . . . .	41
2. Deskriptive und normative Tatbestandsmerkmale . . . . .	41
3. Tatbezogene und täterbezogene Merkmale . . . . .	42
4. Objektive und subjektive Tatbestandsmerkmale . . . . .	42
5. Objektive Strafbarkeitsbedingungen . . . . .	43
6. Rechtswidrigkeit als Tatbestandsmerkmal . . . . .	43
IV. Auslegung von Tatbestandsmerkmalen . . . . .	44
1. Abgrenzung von Auslegung und Analogie . . . . .	44

## Inhaltsverzeichnis Band I

2. Grundsätze der Auslegung .....	45
a) Grammatikalische Auslegung .....	45
b) Historische Auslegung .....	46
c) Systematische Auslegung.....	46
d) Teleologische Auslegung.....	47
V. Überblick über verschiedene strafrechtliche Grundbegriffe .....	47
1. Verbrechen und Vergehen .....	47
2. Erfolgsunwert, Handlungsunwert, Gesinnungsunwert .....	48
VI. Überblick über verschiedene Deliktsarten .....	48
1. Erfolgs- und Tätigkeitsdelikte .....	48
2. Verletzungs- und Gefährdungsdelikte .....	49
3. Zustands- und Dauerdelikte .....	50
4. Begehungs- und Unterlassungsdelikte .....	51
5. Allgemeindelikte, Sonderdelikte, eigenhändige Delikte .....	51
6. Grundtatbestand, Qualifikation, Privilegierung.....	52
7. Sonstige Deliktsarten. ....	54
 § 9 Die menschliche Handlung .....	54
I. Grundlagen .....	54
II. Handlungsformen: Tun und Unterlassen.....	55
III. Abgrenzung von Handlung, Kausalität, Vorsatz und Schuld ..	56
IV. Anforderungen an die menschliche Handlung .....	56
1. Vorliegen eines menschlichen Verhaltens.....	57
2. Anknüpfung an ein konkretes Verhalten .....	57
3. Außenbezug .....	58
4. Subjektives Element .....	59
V. Problemkreise .....	60
1. „Natürlicher“ Wille bei Schuldunfähigen .....	60
2. Automatisierte Verhaltensweisen.....	61
3. „Sozialerheblichkeit“ der Handlung .....	61
VI. Funktion des Handlungsbegriffs und Standort der Prüfung (Zusammenfassung) .....	62
 § 10 Kausalität .....	63
I. Grundlagen .....	63
II. Kausalitätstheorien .....	65
Kausalitätstheorien (→ <i>Problemschwerpunkt 1</i> ) .....	66
III. Formen der Kausalität.....	70
1. Alternative Kausalität („Mehrfachkausalität“, „Doppelkausalität“) .....	70
2. Kumulative Kausalität.....	70
3. Hypothetische Kausalität .....	71
4. Abgebrochene Kausalität (überholende Kausalität .....	72
5. Kausalität bei Gremienentscheidungen .....	72
 § 11 Objektive Zurechnung.....	73
I. Grundlagen .....	73
II. Inhalt der Lehre von der objektiven Zurechnung.....	75

## Inhaltsverzeichnis Band I

III.	Fallgruppen, in denen kein rechtlich missbilligtes Risiko geschaffen wird .....	76
1.	Erlaubtes Risiko .....	76
2.	Risikoverringerung .....	77
IV.	Fallgruppen, in denen sich das Risiko nicht im konkreten Erfolg verwirklicht .....	78
1.	Atypische Kausalverläufe .....	78
2.	Schutzzweck der Norm .....	80
3.	Pflichtwidrigkeitszusammenhang .....	80
4.	Freiverantwortliche Selbstschädigung des Opfers .....	81
5.	Eigenverantwortliches Dazwischenreten eines Dritten .....	81
§ 12 Subjektiver Tatbestand .....		82
I.	Grundlagen .....	83
II.	Vorsatz und Fahrlässigkeit .....	84
III.	Der Begriff des Vorsatzes .....	85
1.	Vorsatz als Wissen und Wollen der Tatbestandsverwirklichung .....	85
2.	Das Wissenselement (der kognitive Bereich) .....	87
3.	Das Wollenselement (der voluntative Bereich) .....	88
IV.	Arten des Vorsatzes .....	89
1.	Wissentlichkeit .....	90
2.	Absicht .....	90
3.	Bedingter Vorsatz .....	91
V.	Besondere Erscheinungsformen des Vorsatzes .....	92
1.	Dolus generalis .....	92
2.	Dolus subsequens .....	92
3.	Dolus antecedens .....	93
4.	Dolus alternativus .....	93
VI.	Abgrenzung von Vorsatz und Fahrlässigkeit .....	94
	Abgrenzung von bedingtem Vorsatz und bewusster Fahrlässigkeit ( $\rightarrow$ <i>Problemschwerpunkt 2</i> ) .....	95
VII.	Abgrenzung von Vorsatz und Fahrlässigkeit bei Tötungsdelikten .....	98

## Teil III: Die Rechtswidrigkeit

§ 13 Rechtswidrigkeit – Einführung und Systematik .....		100
I.	Grundlagen .....	100
1.	Prüfungsaufbau .....	100
2.	Strafrechtliche und zivilrechtliche Rechtswidrigkeit .....	100
3.	Tatbestandsbezogenheit .....	101
4.	Indizwirkung .....	101
5.	„Offene“ Tatbestände .....	102
II.	Abgrenzung von Rechtswidrigkeit und Schuld .....	103
III.	Sonderproblem: Rechtswidrigkeit als Tatbestandsmerkmal ..	105

<b>IV. Struktur der Rechtfertigungsgründe .....</b>	<b>106</b>
1. Trennung von objektiven und subjektiven Merkmalen .....	106
2. Objektive Rechtfertigungsmerkmale .....	106
3. Subjektive Rechtfertigungsmerkmale.....	107
4. Kein abgeschlossener Katalog von Rechtfertigungsgründen .....	108
5. In dubio pro reo .....	108
6. Prüfungsreihenfolge .....	109
<b>§ 14 Notwehr, § 32 StGB .....</b>	<b>109</b>
<b>I. Grundlagen .....</b>	<b>109</b>
<b>II. Prüfungsschema .....</b>	<b>112</b>
1. Vorliegen einer Rechtfertigungssituation (Notwehrlage) .....	112
a) Angriff .....	112
b) Gegenwärtigkeit des Angriffs .....	115
c) Rechtswidrigkeit des Angriffs .....	117
2. Rechtmäßigkeit der Notwehrhandlung .....	119
a) Geeignetheit .....	119
b) Erforderlichkeit .....	120
c) Gebotenheit .....	122
aa) Fallgruppe 1: Vorliegen eines krassen Missverhältnisses .....	123
Verbietet Art. 2 EMRK die Tötung von Menschen zum Schutz von Sachwerten? (→ <i>Problemschwerpunkt 3</i> ) .....	124
bb) Fallgruppe 2: Provokation des Angriffs (insbesondere Absichtsprovokation).....	127
Absichtsprovokation (→ <i>Problemschwerpunkt 4</i> ) ..	127
cc) Fallgruppe 3: Selbstverschuldet herbeigeführte Angriffe. ....	130
dd) Fallgruppe 4: Garantenstellung zum Angreifer .....	131
ee) Fallgruppe 5: Schuldunfähigkeit des Angreifers .....	132
ff) Fallgruppe 6: Angriffe von ersichtlich Irrenden....	133
3. Verteidigungswille (subjektives Rechtfertigungsmerkmal) ..	133
a) Erforderlichkeit und Reichweite des subjektiven Rechtfertigungsmerkmals (→ <i>Problemschwerpunkt 5</i> ) ..	133
b) Folgeproblem: Rechtsfolge des Fehlens des subjektiven Rechtfertigungselements .....	135
<b>III. Sonderprobleme .....</b>	<b>136</b>
1. Notwehrüberschreitung (Exzess).....	136
2. Putativnotwehr .....	137
3. Notwehrrecht von Hoheitsträgern .....	137
Geltung der allgemeinen Rechtfertigungsgründe, insbesondere § 32 StGB, auch für sich im Dienst befindende Hoheitsträger (→ <i>Problemschwerpunkt 6</i> ) .....	137
<b>§ 15 Rechtfertigender Notstand, § 34 StGB.....</b>	<b>140</b>
<b>I. Grundlagen .....</b>	<b>140</b>

## Inhaltsverzeichnis Band I

II.	Prüfungsschema .....	141
1.	Vorliegen einer Rechtfertigungssituation (Notstandslage) ..	142
a)	Gefahr .....	142
b)	Gegenwärtigkeit der Gefahr .....	144
c)	Rechtswidrigkeit der Gefahr .....	145
2.	Rechtmäßigkeit der Notstandshandlung .....	145
a)	Geeignetheit .....	146
b)	Erforderlichkeit (die Gefahr darf nicht anders abwendbar sein) .....	146
c)	Interessenabwägung .....	147
d)	Angemessenheitsklausel .....	150
3.	Gefahrabwendungswille (subjektives Rechtfertigungselement) .....	152
a)	Kenntnis der Notstandslage .....	152
b)	Wissen, dass die Handlung der Gefahrabwendung dient .....	152
c)	Gefahrabwendungswille .....	152
d)	Rechtsfolge .....	153
III.	Typische Anwendungsfälle .....	153
1.	Hausfriedensbruch .....	153
2.	Verletzung von Allgemeinrechtsgütern .....	153
3.	Nötigungsnotstand .....	154
§ 16 Sonstige Rechtfertigungsgründe .....		154
I.	Einverständnis, Einwilligung und mutmaßliche Einwilligung .....	154
1.	Einverständnis .....	155
a)	Abgrenzung von Einverständnis und Einwilligung .....	155
b)	Voraussetzungen für das Vorliegen eines Einverständnisses .....	156
c)	Irrtumsfragen .....	158
2.	Einwilligung .....	158
a)	Grundlagen .....	158
b)	Voraussetzungen für das Vorliegen einer Einwilligung .....	159
c)	Irrtumsfragen .....	161
d)	Einwilligung durch Minderjährige (→ <i>Problemschwerpunkt 7</i> ) .....	161
e)	Täuschungsbedingte Einwilligung (→ <i>Problemschwerpunkt 8</i> ) .....	163
f)	Sonderproblem: medizinische Aufklärungspflicht .....	165
g)	Einwilligung bei Fahrlässigkeitsdelikten .....	165
3.	Mutmaßliche Einwilligung .....	166
a)	Grundlagen .....	166
b)	Allgemeine Voraussetzungen für das Vorliegen einer mutmaßlichen Einwilligung .....	166
c)	Fallgruppe 1: Handeln im materiellen Interesse des Betroffenen .....	166
d)	Fallgruppe 2: Handlung, die kein schutzwürdiges Interesse des Rechtsgutsträgers berührt .....	168

<b>II.</b>	<b>Zivilrechtliche Rechtfertigungsgründe . . . . .</b>	169
1.	Zivilrechtliche Notwehr, § 227 BGB . . . . .	169
2.	Defensivnotstand, § 228 BGB . . . . .	169
a)	Grundlagen . . . . .	170
b)	Prüfungsschema . . . . .	170
3.	Aggressivnotstand, § 904 BGB . . . . .	172
a)	Grundlagen . . . . .	172
b)	Prüfungsschema . . . . .	172
4.	Allgemeines Selbsthilferecht, § 229 BGB . . . . .	173
a)	Grundlagen . . . . .	174
b)	Prüfungsschema . . . . .	174
5.	Besitzkehr, § 859 Abs. 2 BGB . . . . .	174
6.	Besondere Selbsthilferechte . . . . .	174
<b>III.</b>	<b>Öffentlich-rechtliche Rechtfertigungsgründe . . . . .</b>	175
1.	Allgemeines Festnahmerecht, § 127 StPO . . . . .	175
a)	Grundlagen . . . . .	175
b)	Prüfungsschema . . . . .	175
aa)	Festnahmelage . . . . .	175
bb)	Rechtmäßigkeit der Festnahmehandlung . . . . .	176
cc)	Subjektives Rechtfertigungselement (Festnahmewille) . . . . .	176
c)	Reicht ein dringender Tatverdacht für § 127 Abs. 1 StPO aus oder muss die Tat tatsächlich begangen worden sein? (→ <i>Problemschwerpunkt 9</i> ) . . . . .	177
2.	Sonstige öffentlich-rechtliche Rechtfertigungsgründe . . . . .	179
<b>IV.</b>	<b>Weitere Rechtfertigungsgründe . . . . .</b>	180
1.	Rechtfertigende Pflichtenkollision . . . . .	180
2.	Wahrnehmung berechtigter Interessen, § 193 StGB . . . . .	182
3.	Erlaubtes Risiko . . . . .	182
4.	Sozialadäquanz . . . . .	182
5.	Züchtigungsrecht . . . . .	183

## Teil IV: Die Schuld

<b>§ 17 Schuld – Einführung und Systematik . . . . .</b>	185	
<b>I.</b>	<b>Grundlagen . . . . .</b>	185
<b>II.</b>	<b>Schuldprinzip . . . . .</b>	185
1.	Einführung . . . . .	185
2.	Inhalt des Schuldprinzips . . . . .	186
<b>III.</b>	<b>Gegenstand des Schuldvorwurfs . . . . .</b>	186
<b>IV.</b>	<b>Inhalt des Schuldvorwurfs . . . . .</b>	187
<b>V.</b>	<b>Prüfungsaufbau und Prüfungsumfang . . . . .</b>	188
1.	Schuldfähigkeit . . . . .	188
a)	§ 19 StGB . . . . .	188
b)	§ 20 StGB . . . . .	189
c)	§ 21 StGB . . . . .	190
2.	Spezielle Schuldmerkmale . . . . .	191

## Inhaltsverzeichnis Band I

3. Unrechtsbewusstsein . . . . .	191
a) Grundlagen . . . . .	191
b) Unrechtsbewusstsein als selbstständiges Schuldelement .	192
c) Aktuelles und potentielles Unrechtsbewusstsein . . . . .	193
d) Tatbestandsbezogenheit des Unrechtsbewusstseins . . . . .	193
4. Schuldform . . . . .	194
a) Vorsatzdelikt . . . . .	194
b) Fahrlässigkeitsdelikt . . . . .	195
5. Fehlen von Entschuldigungsgründen . . . . .	195
 § 18 Entschuldigungsgründe . . . . .	196
I. Grundlagen . . . . .	196
II. Entschuldigender Notstand, § 35 StGB . . . . .	197
1. Vorliegen einer Notstandslage . . . . .	197
a) Gefahr für ein bestimmtes Rechtsgut . . . . .	197
b) Gefahr für eine bestimmte Person . . . . .	198
c) Gegenwärtigkeit der Gefahr . . . . .	198
2. Rechtmäßigkeit der Notstandshandlung . . . . .	198
a) Geeignetheit . . . . .	198
b) Erforderlichkeit: die Gefahr darf nicht anders abwendbar sein . . . . .	199
c) Verhältnismäßigkeit . . . . .	199
d) Besondere Hinnahmepflichten, § 35 Abs. 1 Satz 2 StGB . . . . .	199
aa) Selbstverursachung der Gefahr . . . . .	200
bb) Bestehen eines besonderen Rechtsverhältnisses . . .	201
cc) Gesetzliche Duldungspflichten . . . . .	202
3. Handeln auf Grund eines besonderen Motivationsdruckes (subjektives Element) . . . . .	202
4. Sonderfall: Nötigungsnotstand . . . . .	202
III. Notwehrexzess, § 33 StGB . . . . .	203
1. Intensiver und extensiver Exzess . . . . .	203
Anwendbarkeit des § 33 StGB beim extensiven Notwehrexzess (→ <i>Problemschwerpunkt 10</i> ) . . . . .	204
2. Vorliegen eines asthenischen Affektes: Verwirrung, Furcht oder Schrecken . . . . .	206
3. Kein Erfordernis eines zusätzlichen subjektiven Merkmals . . . . .	206
4. Einschränkungen . . . . .	207
5. Putativnotwehrexzess . . . . .	207
IV. Handeln auf Grund eines für verbindlich gehaltenen dienstlichen Befehls . . . . .	208
V. Übergesetzliche Entschuldigungsgründe . . . . .	209
 § 19 Actio libera in causa . . . . .	209
I. Einführung in die Problematik . . . . .	210
II. Geltungsumfang und Begründung der actio libera in causa (→ <i>Problemschwerpunkt 11</i> ) . . . . .	211

III.	Formen der actio libera in causa .....	216
1.	Der Täter berauscht sich vorsätzlich und handelt mit Vorsatz bzgl. der späteren Tat.....	216
2.	Der Täter berauscht sich fahrlässig und hat Vorsatz bzgl. der späteren Tat .....	217
3.	Der Täter berauscht sich vorsätzlich und handelt bzgl. der späteren Tat fahrlässig .....	218
4.	Der Täter berauscht sich fahrlässig und handelt auch bzgl. der späteren Tat fahrlässig .....	218

## Teil V: Sonstige Strafbarkeitsvoraussetzungen

§ 20	Sonstige Strafbarkeitsvoraussetzungen .....	219
I.	Grundlagen .....	219
II.	Persönliche Strafausschließungs- und Strafaufhebungsgründe .....	219
1.	Persönliche Strafausschließungsgründe .....	219
2.	Persönliche Strafaufhebungsgründe.....	220
III.	Strafverfolgungsvoraussetzungen und Strafverfolgungshindernisse.....	221
1.	Strafverfolgungsvoraussetzungen .....	221
2.	Strafverfolgungshindernisse.....	222
	3. Absehen von Strafe .....	222

## Teil VI: Das Versuchsdelikt

§ 21	Das Versuchsdelikt – Übersicht und Deliktaufbau .....	223
I.	Grundsätzlicher Überblick zum Einstieg .....	223
1.	Strafgrund des Versuchs .....	223
a)	Subjektive Versuchstheorie .....	224
b)	Objektive Versuchstheorie .....	224
c)	Gemischt subjektiv-objektive Versuchstheorie.....	224
2.	Strafbarkeit des Versuchs .....	225
3.	Rechtsfolgen .....	227
4.	Grundlagen des Versuchsaufbaus .....	228
II.	Der Aufbau des Versuchsdelikts im Einzelnen .....	229
1.	Vorprüfung .....	230
a)	Nichtvollendung der Tat.....	230
b)	Strafbarkeit des Versuchs .....	231
2.	Tatentschluss.....	231
a)	Vorstellungsbild des Täters .....	231
b)	Subsumtion.....	232
c)	Besondere subjektive Merkmale .....	233
3.	Besonderheiten im Rahmen des Tatentschlusses .....	233
4.	Häufige Fehler bei der Prüfung des Tatentschlusses.....	235

## Inhaltsverzeichnis Band I

5. Unmittelbares Ansetzen zur Tatbestandsverwirklichung . . . . .	235
§ 22 Formen des Versuches . . . . .	236
I. Der untaugliche Versuch . . . . .	236
1. Definition . . . . .	236
a) Untauglichkeit des Tatobjekts . . . . .	236
b) Untauglichkeit des Tatmittels . . . . .	237
c) Untauglichkeit des Tatsubjekts . . . . .	237
2. Rechtsfolge . . . . .	238
II. Der grob unverständige Versuch, § 23 Abs. 3 StGB . . . . .	238
1. Definition . . . . .	238
2. Rechtsfolge . . . . .	239
III. Der abergläubische Versuch . . . . .	239
1. Definition . . . . .	239
2. Rechtsfolge . . . . .	240
IV. Das Wahndelikt . . . . .	240
1. Definition . . . . .	240
2. Rechtsfolge . . . . .	241
V. Der erfolgsqualifizierte Versuch . . . . .	242
1. Grundlagen . . . . .	242
2. Versuch einer Erfolgsqualifikation . . . . .	243
a) Das Grunddelikt wird verwirklicht, die schwere Folge nicht . . . . .	243
b) Weder das Grunddelikt noch die schwere Folge werden verwirklicht . . . . .	243
c) Rechtliche Behandlung . . . . .	244
3. Erfolgsqualifizierter Versuch . . . . .	244
a) Definition . . . . .	244
b) Rechtliche Behandlung . . . . .	245
Rechtliche Behandlung des erfolgsqualifizierten Versuchs (→ <i>Problemschwerpunkt 12</i> ) . . . . .	245
§ 23 Unmittelbares Ansetzen . . . . .	248
I. Zeitliche Stufen der Deliktsbegehung . . . . .	248
1. (Innerer) Tatentschluss . . . . .	248
2. Vorbereitungshandlungen . . . . .	248
3. Unmittelbares Ansetzen zur Tatbestandsverwirklichung . . .	249
4. Vollendung . . . . .	250
a) Vollendung . . . . .	250
b) Exkurs: Tätige Reue . . . . .	251
c) Exkurs: Unternehmensdelikte . . . . .	252
5. Beendigung . . . . .	252
6. Ausblick . . . . .	254

## Inhaltsverzeichnis Band I

II.	<b>Unmittelbares Ansetzen zur Tatbestandsverwirklichung . . . . .</b>	255
1.	<b>Unmittelbares Ansetzen des Alleintäters . . . . .</b>	255
a)	<b>Subjektives Element . . . . .</b>	255
b)	<b>Objektives Element . . . . .</b>	256
c)	<b>Einzelfälle . . . . .</b>	257
aa)	<b>Mehrere Delikte . . . . .</b>	257
bb)	<b>Zusammengesetzte Delikte . . . . .</b>	257
cc)	<b>Ansetzen zu einer Qualifikation . . . . .</b>	258
dd)	<b>Unbeendeter Versuch – Beendeter Versuch . . . . .</b>	259
2.	<b>Unmittelbares Ansetzen bei Mittäterschaft     (→ <i>Problemschwerpunkt 13</i>) . . . . .</b>	260
3.	<b>Unmittelbares Ansetzen beim vermeintlichen Mittäter     (→ <i>Problemschwerpunkt 14</i>) . . . . .</b>	262
4.	<b>Unmittelbares Ansetzen bei mittelbarer Täterschaft     (→ <i>Problemschwerpunkt 15</i>) . . . . .</b>	263
5.	<b>Unmittelbares Ansetzen beim Unterlassungsdelikt     (→ <i>Problemschwerpunkt 16</i>) . . . . .</b>	266
	<b>§ 24 Rücktritt vom Versuch . . . . .</b>	268
I.	<b>Grundlagen und rechtsdogmatische Einordnung . . . . .</b>	269
1.	<b>Kriminalpolitische Theorie . . . . .</b>	270
2.	<b>Verdienstlichkeitstheorie (oder auch Gnadentheorie) . . . . .</b>	270
3.	<b>Strafzwecktheorie . . . . .</b>	270
II.	<b>Verschiedene Versuchsformen und ihre Relevanz für einen Rücktritt . . . . .</b>	271
1.	<b>Misslungener Rücktritt . . . . .</b>	271
2.	<b>Fehlgeschlagener Versuch . . . . .</b>	273
3.	<b>Unbeendeter Versuch . . . . .</b>	275
4.	<b>Beendeter Versuch . . . . .</b>	276
III.	<b>Die verschiedenen Rücktrittsvarianten des § 24 StGB . . . . .</b>	277
1.	<b>Rücktritt des Alleintäters, § 24 Abs. 1 StGB . . . . .</b>	278
a)	<b>Rücktritt vom unbeendeten Versuch,       § 24 Abs. 1 Satz 1, 1. Alt. StGB . . . . .</b>	278
b)	<b>Rücktritt vom beendeten Versuch,       § 24 Abs. 1 Satz 1, 2. Alt. StGB . . . . .</b>	279
c)	<b>Rücktritt vom (unerkannt) untauglichen oder       fehlgeschlagenen Versuch, § 24 Abs. 1 Satz 2 StGB . . . . .</b>	280
2.	<b>Rücktritt bei mehreren Beteiligten, § 24 Abs. 2 StGB . . . . .</b>	281
a)	<b>Verhinderung der Tatvollendung,       § 24 Abs. 2 Satz 1 StGB . . . . .</b>	282
b)	<b>Verhinderungsbemühungen bei Nichtvollendung,       § 24 Abs. 2 Satz 2, 1. Alt. StGB . . . . .</b>	283
c)	<b>Beseitigung des eigenen Tatbeitrages,       § 24 Abs. 2 Satz 2, 2. Alt. StGB . . . . .</b>	283
3.	<b>Gemeinsame Voraussetzung aller Rücktrittsvarianten:     Freiwilligkeit . . . . .</b>	284
IV.	<b>Rücktritt vom Unterlassungsdelikt . . . . .</b>	286

## Inhaltsverzeichnis Band I

V.	Spezielle Abgrenzungsprobleme ( <i>für Fortgeschrittene</i> ) .....	287
1.	Rücktritt nach fehlgeschlagenem Einzelakt, wenn die Tatvollendung weiterhin möglich bleibt (→ <i>Problemschwerpunkt 17</i> ) .....	287
2.	Möglichkeit der Korrektur des Rücktrittshorizonts, wenn der Täter nach Ausführung seiner letzten Handlung erkennt, dass seine ursprüngliche Einschätzung unzutreffend war (→ <i>Ergänzung des Problemschwerpunkts 17</i> ) .....	291
3.	Möglichkeit des Rücktritts, wenn der Täter lediglich mit bedingtem Vorsatz handelte und in erster Linie einen anderen Zweck verfolgte, den er auch erreicht hat (→ <i>Problemschwerpunkt 18</i> ) .....	293
4.	Möglichkeit des Rücktritts bei nur vorläufiger Abstandnahme von der Tat (→ <i>Problemschwerpunkt 19</i> ) .....	296
5.	Möglichkeit des Rücktritts vom erfolgsqualifizierten Versuch nach Eintritt der schweren Folge (→ <i>Problemschwerpunkt 20</i> ) .....	298
6.	Konkrete Anforderungen an die Verhinderung der Vollendung beim Rücktritt (→ <i>Problemschwerpunkt 21</i> ) .....	299